

Rasanter Nostalgie-Ritt durch die „Roaring Sixties“

„Flower Power Men“ am Sonntag auf der Wein- und Sektterrasse in Alzey

(be) – Da haben sich zwei Menschen gefunden, die bei ihren Auftritten eine grandiose musikalische Symbiose eingehen, die ihren ureigenen Stil gefunden haben und in keiner Weise mit irgendwelchen Cover-Bands zu vergleichen sind.

Da ist Rainer Schindler, der Mann mit den Tausend Stimmen, der den Rock'n'Roll genauso versteht wie zartere Balladen. Der Extrovertierte, der mit dem Publikum spielt, die Facetten eines guten Showman beherrscht; mal als Clown, leise oder laut, die perfekte Imitation genauso herauskitzelt wie die Kunst, jedem Evergreen seinen eigenen Stempel aufzudrücken.

Der Mann macht locker mal Iwan Rebroff Konkurrenz, indem er mindestens genauso sicher in vier Oktaven das berühmte Lied vom „Glöckchen“ interpretiert. Ein Vollblutmusiker, der auch als Solist seinen Mann steht und als musikalischer Herzensbrecher schon lange einen eigenen Fanclub sein eigen nennt.

Und da ist Adax Dörsam. Auf den ersten Eindruck bedächtiger, ruhiger. Aber wehe ...wenn er losgelassen ...wenn der „Saitenspezialist“ seine Gitarre mit einer Liebe und Inbrunst erklingen lässt, dass es eine wahre Wonne ist.

Kein Wunder, der Mann ist einer der gefragtesten (Studio)Gitarristen Deutschlands; spielte und komponierte für Lou Bega, Lydie Auvray, Rolf Zuckowski, Joana, spielte mit Ken Hensley, dem legendären Songwriter von „Uriaiah Heep“. Er studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Mannheim mit Abschluss, was in der Branche eher selten ist, hat seitdem einen langen musikalischen Weg hinter sich gebracht, der ihn durch die ganze Welt führte. Etwas bodenständiger ist derselbe durch die nostalgischen Gefilde der „Roaring Sixties“, den er, wenn ihm seine vielfältigen anderen musikalischen Aktivitäten Zeit lassen, mit seinem Wegge-

fährten Rainer Schindler zusammen geht.

„Dieser Weg wird kein leichter sein“. wer kennt ihn

art-Klangbälle auf das Rasanteste zuspülen werden. Von „I Can't Get No Satisfaction“ über „Hey Jude“ bis



Rainer Schindler und Adax Dörsam treten am 21. September um 20 Uhr auf der Wein- und Sektterrasse auf. Foto: privat

nicht den Song, der für die deutschen Fußballer bei der letzten Weltmeisterschaft zur Hymne wurde. Mit dem Interpreten, Xavier Naidoo, hat Adax Dörsam im Juli ein unplugged Konzert aufgenommen. Genau am 21. September um 20 Uhr, wenn „Flower Power Men“ in Alzey auftreten, wird dieses Konzert auf MTV übertragen.

Und das Publikum kann sich auf einen fulminanten Nostalgeritt durch die Musik der 60er und 70er Jahre gefasst machen, bei dem sich die beiden Musiker die Ton-

zu Elvis-Klassikern wird kein Wunsch offen bleiben. Es darf getanzt, gesungen, gelacht, vielleicht auch geweint und in purer musikalischer Nostalgie geschwelgt werden.

Die Jahrzehnte von Pille, Pilzkopf, Popmusik, von Woodstock-Wehmut und wilden Jahren werden wieder auferstehen, und das Publikum kann in einer musikalischen Rückblende in eigenen wertvollen Erinnerungen schwelgen. Rainer und Adax werden die adäquaten Begleiter bei dieser Reise sein.